

# Alpenüberquerung auf dem E5 von Oberstdorf nach Meran

**06.09. – 12.09.2015**

## Sonntag, 06.09.2015

Treffen an der „Oase“, Bahnhof Oberstdorf, am Gleis 1; Wiegen der Rucksäcke – leichter als gedacht, schön. Kleinbusse bringen uns zur Spielmannsau, eine Strecke von 6,5 km. Es regnet... Gruppeneinteilung, es konnte nur so kommen, wie es kam: 11 Personen und Ernst, perfekt, wie sich noch oft beweisen sollte. Die Schirme, die uns an der Oase anhand gegeben worden waren, erweisen sich als Segen. Eine Gruppe von gelb-, orange- und rotbeschirmten Wanderern nimmt die erste Etappe der Alpentour. Es geht in 3 Stunden an Trettach und Sperrbach entlang Richtung Kemptner Hütte. Schmale Waldwege, sehr nass, 12-6 Grad. Abends erfahren wir, dass wir ganze 4 (!) km, aber immerhin 800 Höhenmeter geschafft haben. Wir lernen, dass „Hamsterschritte“ gut für uns sind und dass es sich lohnt, mit Hirn zu gehen. Danke Ernst!

Auf der Kemptner Hütte in 1.846 m, auf der in den vergangenen Wochen 16.000 Übernachtungen gebucht wurden, bekommen wir zuerst mal unsere Zimmer und leider nur kaltes Wasser, brrrrr.. Da es den ganzen Tag geregnet hatte, konnten die Sonnenkollektoren hier nicht genug Energie liefern. Hüttenschicksal ...

Abendessen: Suppe, Salat, 3 Essen zur Auswahl (Schlutzkrapfen, Gulasch, Hüttenschmaus). Zum Nachtische Pflaumen mit so einer Creme drüber.

## Montag, 07.09.2015

Um 8.00 Uhr ist Start, leider ist nicht alles über Nacht trocken geworden und draußen ist es kalt. Wir steigen 130 Höhenmeter zum Mädlejoch an die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Das Wetter wird immer besser und um 9.30 Uhr können wir uns schon umziehen. Bis 11.00 Uhr ist dann Zeit für eine Pause auf der Roßgumpenalm, es gibt z.B. frische Buttermilch mit Preiselbeeren. Es geht weiter Richtung Holzgau und wer will, überquert die längste Hängebrücke der Alpen. Wir wollen. In Holzgau machen wir Mittagspause im Gasthof Bären, lecker Dampfnudeln. Ein Kleinbus bringt uns zur Materialbahn, eine Strecke von 19 km durchs Madau-Tal. Die Seilbahn transportiert die Rucksäcke auf zur Memminger Hütte auf 2.242 m, wir gehen in 2,5 Stunden einen schönen Weg nach oben. Ernst, die Power-Eltern und Dominik joggen (!) in ca. 1 Stunde diesen Weg, Hut ab. Die ganze Gruppe bekommt ein gemeinsames Zimmer zugeteilt, super Stimmung. Anfangs gibt es sogar noch warmes Wasser.

Abendessen: Suppe, Salat, Spaghetti oder Gulasch und Schokocreme. Die Hütte erreichten wir übrigens um 17 Uhr. Die Planung für den kommenden Tag nimmt uns ganz schön in Beschlag, es wird der längste Wander-Tag der Woche werden... 22 Uhr Hüttenruhe.

## Dienstag, 08.09.2015

5.00 Uhr wecken nach einer kalten Nacht und mehreren Wegen Richtung Toilette. 6.00 Uhr Frühstück, 6.45 Uhr Abmarsch. Es ist kalt. Der Blick zurück gibt einen unglaublichen Blick auf ein goldenes Alpenglücken frei, die Kameras laufen heiß. Ein steiler, felsiger Aufstieg zur

Seescharte, 360 Höhenmeter. Der Blick ins Tal belohnt!!! Über den Wolken :o) Kurze Pause, umziehen, oberste Schichten ablegen und dann nur noch Abstieg, Abstieg, Abstieg.

Pause mit Speck- und Käs`brettel und ein echtes Herz-Häuschen als Klo im Wald. Wir erreichen Zams. Ein Bus bringt uns durch den Ort zur Venet-Bahn, die auf den Krahberg fährt. Annette und Dustin begleiten unser Gepäck im Bus hinauf zur Galflun-Alm auf 1.960 m. Alle anderen folgen Ernst auf einem 2-Stunde-Weg mit tollen Natur-Erklärungen. Es geht durchs Hochmoor, wir springen von Stein zu Stein und erreichen um 17 Uhr ziemlich durchgekühlt die Galflun-Alm. Wir sind (fast) die einzigen Gäste in dieser kleinen, sehr urigen Hütte. Warmes Wasser zum Duschen und sehr gemütliche Zimmer, 9-er Zimmer, lustig wie immer – tolle Stimmung.

Es gibt Suppe, Salat, Kässpätzle und Kuchen. Die junge Wirtin kocht und backt doch tatsächlich alles original im Holzofen, beeindruckend!

Shetlandponys, eine Katze und ein Klo-Häuschen machen die Idylle perfekt. Wir waren 10 Stunden unterwegs, 800 m Aufstieg und 2.100 m Abstieg stecken in den Knochen.

### Mittwoch, 09.09.2015

6.00 Uhr wecken, 6.45 Uhr Frühstück, sehr lecker, sogar warme Brötchen und Weg-Getränke warm oder kalt. 7.30 Uhr Abmarsch, ca. 1,5 Stunden nach Wenns. Ein Kleinbus bringt uns ca. 40 Minuten später nach Mittelberg am Ende des Pitztals. Unser Gepäck legen wir wieder in die Materialbahn und stärken uns dann erstmal in der Gletscherstube. Die meisten nehmen Suppe, z.B. leckere Kasknödelsuppe, mmmh... Von 11.30 Uhr – 14.30 Uhr wandern wir neben der Gletscherzunge des Mittelbergferners auf dem Gamssteig, steil und felsig, rauf zur Braunschweiger Hütte auf 2.760 m. Der Tag hatte 850 m Abstieg und 1.030 m Aufstieg für uns parat. Die Hütte ist groß und sehr schön renoviert, unser Gepäck ist schon da. Es gibt warme Duschen für 1 € und auf ausdrücklichen Wunsch der ganzen Gruppe ein 11-er Zimmer! Alle freuen sich riesig auf dieses Gemeinschaftserlebnis, wird es doch die letzte Hüttennacht sein. Zimmer Nr. 14, Cottbuser Steig, lädt uns zu einer ruhigen, warmen und gemütlichen Nachtruhe. Das ganze Oasen-Team kommt in der eigens für uns angemieteten Zirbenstube unter, es wird kräftig verzehrt :o)) Die Hütte ist rappellvoll, es kommen bis abends Wanderer an. Unser Überraschungssessen: Pellkartoffeln, 2 Sorten Quark, Mixed pickles, Käse und gebratenen Speck, lecker und reichlich. Es gibt Zirben- und Haselnussschnaps. Wir freuen uns immer noch und immer wieder über die tolle Stimmung, unser Team und natürlich über den einzig wahren Bergführer: Ernst!!

### Donnerstag, 10.09.2015

5.30 Uhr wecken, packen, 6.30 Uhr Frühstück und 7.15 Uhr Abmarsch zum Rettenbachjöchl. Auf dem Gipfel (2.993 m) teilt sich die Gruppe in Gondelfahrer und Gletschergänger. Der Abstieg über den Gletscher ist ein tolles Erlebnis, die Rutsch-Einlage von Dennis lässt uns allerdings den Atem stocken. Der Schreck sitzt allen in den Knochen, die Hose aufgerissen aber egal, alle gesund und unverletzt. In weiser Voraussicht hatte Ernst erst 5 Minuten vorher eine anschauliche Anleitung gegeben, wie man sich beim Abrutschen auf Schnee und Eis zu verhalten hat. Zuhören lohnt sich wie immer!

An der Rettenbachstation treffen sich die beiden Gruppen wieder und nach einer Kaffeepause im großen aber leeren Bergrestaurant bringt uns ein Bus durch den Tunnel zum Tiefenbach-Gletscher. Um 10.45 Uhr geht der Weg los. Es wird irgendwie immer stiller. Der

Weg ist schön aber anstrengend. Es ist ziemlich kalt, selbst wenn manchmal die Sonne durchkommt. Mit 2 kurzen Pausen, da man so schnell auskühlt, erreichen wir nach anstrengendem Weg kurz nach 14.00 Uhr den Ort Vent im Ötztal, genauer das Wellness Hotel Post. Gleich gegenüber gibt es auch endlich einen Briefkasten :o)) Wir stärken uns auf der Terrasse bei Weizenbier und Milchkaffee und essen eine Kleinigkeit, bevor viele von uns die Sauna und das Schwimmbad nutzen. Sehr schönes Hotel mit herrlicher Wellness-Abteilung! Wir freuen uns auf das Abendessen, heute erst um 20.00 Uhr. Die Zimmer sind schön, aber es ist eine große Umstellung für uns von den lustigen, urigen und gemeinsamen Schlaf-Stuben auf den Hütten. Das wird es so schnell nicht wieder geben... Wir treffen uns zum Aperitif in der Hotellobby und genießen dann ein tolles italienisches Buffet mit kalten Vorspeisen, Salaten, Minestrone, Osso buco, Garnelen, Scalopina milanese und Dessertauswahl. Relativ spät geht`s ins Bett, ca 22.45 Uhr.

### Freitag, 11.09.2015

7.00 Uhr Frühstück, 7.45 Uhr Abmarsch ohne Gepäck, das wird für uns zur Martin-Busch-Hütte auf knapp 2.600 m gebracht. Ein breiter Spazierweg führt uns in 2 Stunden zu der Hütte, die auch mit PKW erreichbar ist. Dort machen wir bis 10.20 Uhr Pause, es ist kalt, 3 Grad. 12.10 Uhr, wir erreichen die Similaun-Hütte auf 3.019 Meter, unser „Höhepunkt“ der Woche :o))

Das waren 1.130 Meter Aufstieg. Von den Toiletten aus hat man einen gigantischen Ausblick auf den 3.680 m hohen Similaun-Gletscher. Pause mit Suppe und Zwetschgenknödeln bis 12.45 Uhr. Das Wetter zieht zu, deshalb rascher Aufbruch. Der Abstieg geht in den Nebel, aber Ernst geht sicher leitend vorneweg und wir trittsicher hinterher. Der Nebel löst sich dann aber auf und nach 1 Stunde können wir sogar eine Schicht Klamotten ausziehen. Fast ohne Pause geht es hinab zum Vernagt-Stausee im Schnalstal. Ein gigantischer Anblick, wie der See da türkisblau zu unseren Füßen liegt. Um 15.10 Uhr erreichen wir die Jausenstation Thisen-Hof auf 1.814 m.

Das Ende unserer Wanderung ist erreicht...

### Nachtrag:

Nach einer ausgedehnten Abschlussjause und – pause steht unser großer Reisebus in Vernagt bereit. Teilweise in Flip-Flops, ein ganz neues Geh-Gefühl, gehen wir die 10 Minuten zur Ortsmitte und die 30-Minutenfahrt nach Meran startet. Das Hotel Siegler bietet Doppelzimmer für alle, ist aber leider kein Vergleich zur „Post“ in Vent. Aber die Duschen sind herrlich warm und um 19.00 Uhr gibt`s Abendessen. Später sitzen wir noch in der Bar zusammen, Bier, Cocktails, Wein und Schnaps fließen. Am Samstagmorgen ist um 7.00 Uhr Frühstück angesagt, um 7.45 Uhr fährt unser Bus nach Oberstdorf. Mit Stau erreichen wir 5 Stunden später unseren Ausgangspunkt, Oase-Alpin-Center am Gleis 1.

Wir sind glücklich über die zurückliegenden Tage, die Erlebnisse, die Erfahrungen, das Wetter und die Unversehrtheit und traurig, dass es vorbei ist. Es war sooo schön....

**Die Gebirge sind stumme Meister  
und machen schweigsame Schüler.**